

Southwest Chronicle

Für Touristen interessante Nachrichten aus dem Südwesten der USA von usa-reporter.com und usa-traveler.de

Komfort in der Economy Class

By Stefan Kremer on January 28th, 2009

Wie komfortabel ist die Economy Class? Diese Frage stellen sich bevorzugt Langstreckenflieger wie Reisende in die USA. T-Online hat sich am 27.01.2009 auf ihrer Homepage damit beschäftigt und die aktuellen Daten verschiedener Fluglinien erhoben und aufgelistet. Neben dem Sitzplatzabstand und der Sitzbreite wird das Vorhandensein eines TV-Monitors und die Möglichkeit einer Sitzplatzreservierung aufgezeigt. Darüber hinaus gibt es weitere interessante Anmerkungen zu verschiedenen Themen und Trends beim Fliegen. Der Bequemlichkeit halber hier die wichtigsten Fluglinien in der Übersicht:

Fluglinie	Sitzabstand (Flugzeugtyp)	Sitzbreite (Flugzeugtyp)	TV- Monitor	Sitzplatz- reservierung
Air Canada	81-86 cm (Airbus) 79-81 cm (Boeing)	46 cm (Airbus) 46-48 cm (Boeing)	ja	ja (OL) *4
Air France	82 cm	45-46 cm	ja (außer B747) (*2)	ja (TE, OL, RB) Tel.: o 18 05/ 83 08 30
Air New Zealand	86 cm (B747) 81 cm (B777)	47 cm (B747) 45 cm (B777)	ja	ja (TE, RB) Tel.: o 08 00/ 1 81 77 78
American Airlines	79-81 cm (B777, B767)	43 cm (B777) 45 cm (B767)	ja (B777) nein (B767)	ja (TE, OL, RB) Tel.: o 69/ 50 98 50 70
Austrian Air	84 cm (B777-200)	44 cm (B777-200)	ja	ja (TE, OL, RB) Tel.: +43-(0)5- 17 66 10 00
British Airways	79 cm (B747, B777)	45 cm (B747, B777)	ja	nein *6
Cathay Pacific	81 cm	44,3 cm	ja	ja (TE, OL, RB) *4 Tel.: o 18 05/ 28 82 85
Continental Airlines	79 cm (B777-200, B757-200) 81 cm (767-200)	44 cm (B757-200) 46 cm (B777-200, B767-200)	ja (*3)	ja (TE, OL, RB) Tel.: o 18 03/ 21 26 10
Lufthansa	78-89 cm (B747-400) 78-81 cm (A330/340)	44 cm	teilweise	ja (RB) Tel.: o 18 05/ 8 38 42 67

Emirates Airlines	84 cm (A380) 81 cm (A330-200, A340-300)	46 cm (A380, A330) 44 cm (A340, B777)	ja	nein *5
Etihad	84 cm	44 cm	ja	ja (TE, RB) Tel.: o 18 05/ 00 54 00
KLM	82 cm	45-46 cm	ja (außer B747, MD-11)	ja (TE, OL, RB) Tel.: o 18 05/ 21 42 01
Korean Air "Top Sitzabstand"	86 cm	44 cm	ja	ja (TE, OL, RB) Tel.: o 08 00/ 06 56 20 01
Malaysia Airlines "Top Sitzabstand"	86 cm	47 cm	ja	ja (TE) Tel.: 069/13871950
Northwest Airlines (*2)	82 cm	45-46 cm	ja	ja (TE, OL, RB) Tel.: o 18 05/ 21 42 01
Qatar Airways "Top Sitzabstand"	86 cm	43 cm	ja	ja (TE, RB) Tel.: o 18 05/ 72 82 71
SAS	81 cm (A330/340)	45 cm (A330/340)	ja	ja (TE, OL, RB) Tel.: o 18 05/ 11 70 02
Singapore Airlines "Top Sitzbreite"	81 cm (A380, B777)	49 cm (A380, B777)	ja	ja (OL)
Thai Airways "Top Sitzabstand"	86 cm	43 cm	nein	ja (TE, RB, EM) Tel.: o 69/ 92 87 44 44 Tel.: o 89/ 24 20 70 10
Vietnam Airlines	82 cm (B777)	45 cm (B777)	ja	nein

(1= Nur Mitglieder des Bonusprogramms. 2= Angaben für Nordatlantikflüge. 3= Die Installation auf den B757-200 ist in Kürze abgeschlossen. 4= Nur spezielle Buchungsklasse. 5= Nur Skywards-Mitglieder, Eltern mit Kind u. Behinderte. 6= Nur Statusmitglieder des Bonusclubs. Alle Angaben wurden kaufmännisch gerundet. Quellen: Airline-Angaben, Seatguru, eigene Recherchen. Reservierung per: TE= Telefon, OL= Online, EM= E-Mail, RB= Reisebüro.)

Quelle: <http://reisen.t-online.de/c/17/48/12/00/17481200.html> 27.01.2009

Erdbeben nahe Death Valley / Telescope Peak

By Micha on January 26th, 2009

Am Samstag morgen um 10.08 Uhr hat es in der Nähe des Death Valley ein leichtes Erdbeben gegeben. Das Erdbeben hatte eine Stärke von 3,2 – es gab aber weder Schäden noch Verletzte.

Das Epizentrum war 6 Meilen vom Telescope Peak und ca. 44 Meilen nordöstlich von Ridgecrest entfernt.

Noch im vergangenen Monat gab es in der gleichen Gegend mehrfach Erdstöße mit einer Stärke von bis zu 4,1.

Utah: Lawinengefahr

By Stefan Kremer on January 27th, 2009

Starker Schneefall hat die Gefahr von Lawinen in Utah erhöht. Besonders in den westlichen Uinta Mountains kann es zu Lawinenabgängen kommen, so das Utah Avalance Center, das eine Lawinenwarnung für mehrere Bergketten herausgegeben hat. Dort habe sich schwerer Schnee auf einer schwachen und unstabilen Schneeschicht angehäuft. Große, von Menschen ausgelöste Lawinen sind an steilen Abhängen in mittleren und hohen Höhenlagen sehr wahrscheinlich.

Quelle: <http://deseretnews.com/article/1,5143,705280198,00.html> 25.01.2009

Yosemite: Zeltpreis in Curry Village wie Tiefsttemperatur

By Stefan Kremer on January 27th, 2009

Ein besonderes Preisangebot gibt es derzeit im [Yosemite Nationalpark](#). Wer dort eine Übernachtung in den ungeheizten Zelten im Curry Village mit der Temp-Rate-ture special rate bucht bezahlt nur genausoviel, wie die tiefste gemessene Temperatur der vorherigen Nacht. Waren dies 17 Grad Fahrenheit ist der Preis \$17. Der Maximalpreis liegt bei \$39. Fällt die Temperatur unter Null erhält der Gast sogar die Minustemperaturen in Dollar ausbezahlt. Das Angebot gilt noch bis zum 30.04.2009. Mehr Informationen erhält man unter 801-559-4949 oder bei <http://www.YosemitePark.com>.

Quelle: <http://www.visaliatimesdelta.com/apps/pbcs.dll/article?AID=20090125001> 25.01.2009

Death Valley: Flower Power

By Frank Hennemann on January 25th, 2009

Abhängig von Schneeschmelze und Wetterbedingungen besteht im Frühling die Chance ein atemberaubendes Naturschauspiel zu erleben. Ein Blumen- und Pflanzenmeer breitet sich im [Death Valley](#) aus, bei dem nach Angaben des National Park Service bis zu 1000 verschiedene Pflanzenarten, darunter allein 23 Kaktusarten, zum Vorschein kommen. Die Blütenpracht leuchtet dabei in den verschiedensten Farben wie weis, gelb, lila, blau, rot oder magenta.

Wer sich dieses Naturereignis näher anschauen möchte, muss vor allem zum richtigen Zeitpunkt in der Gegend sein. Wenn diese Bedingung erfüllt ist, bietet sich eine geführte Tour ins Tal des Todes an. Der Veranstalter Pink Jeep Tours hat eine Flower Power Trekker Tour für 209 US-\$ pro Person im Angebot. Die Touren werden in der Zeit vom 1. März bis zum 30. April 2009 durchgeführt und bieten Platz für je 30 Gäste. Im Preis enthalten ist ein Picknick mitten in den blühenden Feldern des Death Valleys. Die Tour startet ab 07:30 Uhr (Abholung von jedem Hotel in Las Vegas möglich) mit einem Besuch von Rhyolite, Nevada, anschließend geht es direkt ins Tal des Todes. Ankunft zurück in Las Vegas ist gegen 19:00 Uhr.

Quelle: <http://vegassyndicate.blogspot.com/2009/01/pink-jeep-tours-offers-special-flower.html> 20.01.2009

Lufthansa: Aktuelles

By Frank Hennemann on January 25th, 2009

Online Check-in: Beim Online Check-in bietet Lufthansa nunmehr den Fluggästen die Möglichkeit den Sitzplatz über einen interaktiven Sitzplan auszuwählen. Bis 23 Stunden vor Abflug (eventuelle Anschlussflüge beachten!) kann der Fluggast online einchecken und dabei seinen bevorzugten Sitzplatz aussuchen. Auch die Bordkarte ist sofort auf normalem Papier ausdrückbar. Sollte die ausgedruckte Bordkarte in der Hektik mal verloren gehen, so kann diese auf dem Flughafen am normalen Check-in Schalter oder den Check-in Automaten noch einmal abgeholt werden.

Treibstoffzuschläge: Die in den letzten 5 Monaten fallenden Öl- und Bezinpreise zeigen nun auch Auswirkungen bei den Ticketpreisen. Die Lufthansa senkt ihre Treibstoffzuschläge; bei Flugstrecken innerhalb Europas um 3 Euro auf 21 Euro und bei Interkontinentalflügen um 10 Euro auf 82 Euro (pro Strecke).

Anschnallpflicht: Die Lufthansa hat zur Verbesserung der Sicherheit ihrer Fluggäste die Anschnallpflicht an Bord eingeführt. Sobald der Passagier seine Sitzposition eingenommen hat, ist er nunmehr verpflichtet sich anzuschnallen. Die Fluggäste dürfen selbstverständlich auch weiterhin während des Fluges aufstehen, um zur Toilette zu gehen oder sich die Beine zu vertreten. Das gilt natürlich nur, solange die Anschnallzeichen nicht leuchten.

Quelle: http://www.lufthansa.com/online/portal/lh/de/info_and_services/checkin/web_checkin?nodeid=1922856&l=de 25.01.2009

Quelle: <http://www.lufthansa.com/online/portal/lh/de/nonav/local?nodeid=1875150&l=de> 25.01.2009

Zion: Mehr Permits für den Spry Canyon

By Stefan Kremer on January 22nd, 2009

Die Zahl der Besucher, die ein Permit zum Canyoning im Spry Canyon des Zion National Parks erhalten, wird laut Superintendent Jock Withworth erhöht. Seit dem 01.01.2009 dürfen 20 Personen am Tag die Route besuchen. Bisher lag das Limit bei zwölf.

Im Zion National Park Backcountry Management Plan von 2007 wurden Standards festgelegt, mit denen die Gesundheit der natürlichen Ressourcen gemessen werden können. Gestützt auf diese Daten wurde ein Sozialplan erstellt, der zwischen der Nachfrage an Backcountrynutzung und der Verkräftbarkeit für das Ökosystem abwog. Auf diese Weise wurden die Limits für die Gesamtnutzung und die Besuchergruppengröße ermittelt.

In der Vergangenheit war ein stark erodierter Wegesabschnitt im Spry Canyon der begrenzende Faktor. Nachdem in den letzten Jahren immer mehr Besucher gebeten wurden, diesen Abschnitt zu meiden und stattdessen einen stabileren Weg entlang eines steinigen Bachlaufes zu nutzen, konnte nun das Besucherlimit erhöht werden. Der Pfad wird auch weiterhin genau beobachtet, um die Auswirkungen des Besucherzuwachses im Auge zu behalten.

Während Canyoning im Zion National Park ein herausforderndes, aber auch lohnenswertes Abenteuer ist, sollte man es nicht auf die leichte Schulter nehmen. Mindestens ein Gruppenmitglied sollte Erfahrungen im Canyoning und der Nutzung der technischen Ausrüstung haben. Wanderer sollten sich ebenso der aktuellen Wetterlage und der Möglichkeit von Flash Floods bewusst sein. Das Betreten eines engen Canyons geschieht auf eigene Gefahr. Alle Personen, die im Park Canyoning betreiben wollen, sollten sich vorher im Visitor Center mit dem qualifizierten Parkpersonal unterhalten. Einige Canyonwanderungen einschließlich des Spry Canyons erfordern Permits im Voraus. Mehr Informationen zum Canyoning im Zion erfährt man unter 435-772-3256 oder auf der Webseite des Parks unter www.nps.gov/zion.

Quelle: <http://www.desertusa.com/desertblog/?p=5151#more-5151> 21.01.2009

Arizona: National Natural Landmark für das Kaibab Squirrel

By Stefan Kremer on January 21st, 2009



Das Kaibab Plateau in Nord-Arizona ist weltweit der einzige Lebensraum des Kaibab Squirrel (Kaibabhörnchen). Im Bestreben, das Kaibab Squirrel national zu ehren, hat der National Park Service am National Squirrel Appreciation Day (20.01.) Teile des North Kaibab Ranger Districts und

des [Grand Canyon](#) National Parks als National Natural Landmark ausgewiesen. "Die Designation anerkennt die große Bedeutung dieser Spezies als einheimische Art und bietet daher Schutz von einer unserer Partnerorganisationen – dem National Park Service", sagte Angela Gatto, Biologin des North Kaibab Ranger Districts. Sobald der Schnee geschmolzen ist wird ein großes Bronzeschild am Visitor Center errichtet, um das Eichhörnchen zu ehren. Die als Landmark ausgewiesene Fläche umfasst ein 200.000 acres großes, mit Ponderosa Pinien bewaldetes Gebiet, von dem das Squirrel als Lebensraum abhängig ist. Dr. Joseph D. Hall, der sich für die Anerkennung des Kaibab Squirrel und das Habitat eingesetzt hatte, sagte, das Squirrel habe – auf nationaler Ebene – eine ähnlich große Bedeutung wie die Finken, die Charles Darwin auf den Galapagos Inseln studierte. Denn ähnlich wie die Finken ist auch der Lebensraum des Eichhörnchens durch eine natürliche Barriere, dem Grand Canyon, in seiner Mobilität eingeschränkt, wodurch die heutige Ausprägung erst entstehen konnte.

Das Kaibab Squirrel verfügt über einzigartige Merkmale, die die Evolution ihm durch seinen starren Lebensraum mitgab. Man verwechselt es leicht mit dem Alberts Squirrel, das die zwei südlichen Distrikte des Kaibab National Forest sowie viele andere Gebiete der westlichen USA bewohnt. "Der Hauptunterschied ist die Färbung. Das Kaibab Squirrel hat einen weißen, buschigen Schwanz und einen dunkleren Körper", sagt Gatto. Das Kaibab Squirrel wird nun als eine Unterart des Alberts Squirrel eingestuft, während man früher von einer individuellen Art ausging. Das Gebiet um den Jacob Lake nahe des Kaibab Plateau Visitor Center ist ein hervorragender Ort, um die Eichhörnchen bei ihrem täglichen Sammeln von Pinienzapfen und dem Nestbau zu beobachten. Da sie nicht wie andere Eichhörnchen Vorratskammern für Nahrung anlegen, können die Kaibab Squirrels das ganze Jahr über beobachtet werden. Im späten Winter und frühen Frühling, besonders im Februar und März, können Besuche das Paarungsritual beobachten, bei dem die Männchen die Weibchen durch die Baumwipfel jagen.

Quelle: <http://prescottdailycourier.com/main.asp?SectionID=1&SubSectionID=1&ArticleID=63786&TM=81.13> 20.01.2009

Lake Mead: Straßenbauarbeiten

By Stefan Kremer on January 21st, 2009

Die Government Wash Area des Lake Mead wird diese Woche gesperrt, um Bauarbeiten an einer Zufahrtsstraße zu ermöglichen. Von Dienstag bis Sonntag wird der Abschnitt zwischen dem Parkplatz nahe der ehemaligen Abschussrampe und dem See gesperrt. Bei den Arbeiten wird die Dirt Road repariert und Schäden werden behoben. Camping ist während der Sperrung auf dem befestigten Gelände der Government Wash Area am Parkplatz erlaubt. In den nächsten Wochen werden ebenfalls Straßenarbeiten im Gebiet der 8.0 Mile Cove, der Boxcar Cove und der Crawdad Cove vorgenommen.

Quelle: http://www.modbee.com/state_wire/story/570040.html 19.01.2008

Präsident Barack Obama vereidigt

By Micha on January 20th, 2009

Welcome Mr. President!

Endlich ist es soweit. Barack Obama ist heute als 44. Präsident der USA offiziell vereidigt worden. Ich glaube schon, dass sich viele in der Welt auf diesen Tag gefreut haben. Dementsprechend groß war natürlich nicht nur das Medieninteresse, sondern auch die Zuschauerzahl vor Ort. Alt-Präsident Bush sah meiner Meinung nach etwas geknickt aus – auch wenn er höflich aplaudiert hat. An den Feierlichkeiten nimmt er laut den hiesigen Nachrichten nicht teil.

Nach Obamas Antrittsrede wurde ebenfalls der neue Vizepräsident Joe Biden auf den Stufen des Capitols vereidigt.

Auch wenn es die neue US-Führung nicht einfach haben wird, werden sie bestimmt das Beste draus machen.

Einen ausführlichen Bericht findet Ihr [hier](#).

Lake Tahoe: Waldbrandverhütung

By Frank Hennemann on January 19th, 2009

Dirk Kempthorne, Innenminister, hat 4,3 Mio US\$ für diverse Projekte zur Waldbrandverhütung am Lake Tahoe genehmigt. Mit diesem Geld sollen vor allem geplante Feuer gelegt und Ausästungen in dichter bewachsenen Regionen des Tahoe Beckens durchgeführt werden.

Derartige Maßnahmen wurden durch eine spezielle Kommission empfohlen, nachdem im Juni 2007 ein großes Feuer 254 Häuser zerstörte und einen Gesamtschaden von 140 Mio US\$ verursachte.

Mit den geplanten Maßnahmen soll möglichen Waldbränden von vornherein die Nahrung entzogen werden. Die Umsetzung ist jedoch schwierig, da hierbei sowohl auf Anwohner als auch auf die Erhaltung des gesunden Baumbestandes Rücksicht genommen werden muss. Das Projekt zur Ausästung von Baum- und Waldbeständen soll innerhalb von 5 bzw. 10 Jahren für das gesamte Tahoe Becken abgeschlossen sein.

Rodungen und Umweltauflagen hatten in der Vergangenheit dazu geführt, dass die Wälder überhäuft waren mit kranken, spindeldürren und dadurch leicht entzündlichen Gehölzen. Die vorherrschende Baumdichte verursacht im Brandfall eine rasche Ausbreitung und hohe Feuerkronen, die sich schnell bis zu den Baumspitzen ausbreiten. Gesunde weiter auseinanderstehende Baumbestände können dagegen einem Waldbrand besser widerstehen.

Quelle: http://www.modbee.com/state_wire/story/568004.html 17.01.2009

San Francisco: Point Cavallo Lodge evakuiert

By Stefan Kremer on January 16th, 2009

Eine anonyme Bombendrohung führte am 07.01.2009 zur Evakuierung der Point Cavallo Lodge bei Fort Baker nahe der Golden Gate Bridge. Um 7 Uhr morgens informierte die Front Desk Managerin der Lodge den Park Dispatcher über eine anonyme Bombendrohung, die per Email bei der Lodge eingegangen war. Daraufhin wurde unverzüglich die US Park Police herbeigerufen. Die Zufahrtstraßen wurden gesperrt, das Gebäude evakuiert. Während die Gäste der Lodge vorübergehend in einem anderen Parkgebäude untergebracht wurden durchsuchten Bombenspürhunde alle Räumlichkeiten. Um 10 Uhr wurde Entwarnung gegeben. Die Polizei untersucht den Vorfall.

Quelle: <http://www.np-guide.com/news/2009/1/13.html> 13.01.2009

Traumjob in Australien

By Micha on January 15th, 2009

Der australische Bundesstaat Queensland bietet seit neuestem einen Traumjob auf Hamilton Island an.

Für den besten Job der Welt wird ein "Inselhausmeister" für 6 Monate gesucht. Was zuerst wie eine Zeitungssente klang, stimmt wirklich: großartige Fähigkeiten müssen die Bewerber mitbringen. Abenteuerlust und der Umgang mit dem PC sind unabdingbar, denn der Bewerber muß Hamilton Island nicht nur erkunden, sondern darüber auch noch regelmäßig in seinem Blog schreiben. Honoriert wird das ganz mit monatlich ca. 12.000 EUR.

Untergebracht wird der neue Inselhausmeister in der Luxusvilla "Blue Pearl" mit 3 Schlazimmern, 2 Badezimmern, einer komplett ausgestatteten Küche und riesigem Pool. Zusätzlich wird noch ein Golf Buggy zur Erkundung der Insel bereitgestellt. Der Transport auf die Insel ist natürlich inklusive!

Wer sich für den Job interessiert muß sich auf der Homepage mit einem höchstens 60 Sekunden langen Video auf Englisch bewerben und darin begründen, warum er oder sie diesen Job antreten sollte.

- Bewerbungsschluß ist der 22. Februar 2009
- Vom 2. bis 24. März kann für die Top 50 Bewerber auf der Seite voten
- am 2. April werden die letzten 11. Kandidaten auf der Homepage bekannt gegeben
- ab dem 3. Mai 2009 werden in Queensland die Bewerbergespräche geführt
- am 6. Mai 2009 wird der neue Inselhausmeister vorgestellt, bevor er am 1. Juli mit der "Arbeit" beginnt

Übrigens kann man sich auf der [Homepage](#) auch die bisherigen [Bewerber](#) anschauen.

All dies ist natürlich ein sehr guter Marketing Effekt für die Region von Queensland. Wer sich Hamilton-Inland, den neuen Arbeitsplatz und die Villa anschauen möchte, für den ist folgendes Video interessant.

Furnace Creek Ranch: Sonderpreis ab 60.

By Micha on January 15th, 2009

Das Furnace Creek Inn und die Furnace Creek Ranch bieten zur Zeit für Senioren ab 60. Jahre Sonderpreise an. Für eine Übernachtung – egal an welchem Wochentag gibt es 10% Rabatt auf den Zimmerpreis. Für 2 Nächte erhöht sich der Rabatt auf 20% für beide Nächte. Ab der dritten Nacht gilt der Rabattsatz von 30%.

Die o.g. Sonderpreise gelten jedoch nicht für die Cabins der Furnice Creek Ranch und sind auch nicht mit anderen Angeboten kombinierbar.

Auf der [Homepage](#) des Furnace Creek Resorts kann man dieses Angebot unter “special promotions” buchen.

TripleC: Canyon – Camping – Convertible

By Stefan Kremer on January 15th, 2009



Es ist die unglaubliche 32. USA-Reise, die Anita und Hartmuth Schütt im Oktober 2008 in den Südwesten unternommen haben. Gewohnt ausführlich berichten die beiden Kölner in ihrem neuesten Bericht über die Tour, der sie den Titel “TripleC: Canyon – Camping – Convertible” gegeben haben; eine, wie ich finde, sehr passende Zusammenfassung.

Die Reise – eine Mischung aus Hotel-, Camping- und Wanderurlaub – führte die beiden von Las Vegas über die Corral Pink Sand Dunes nach Moab. Von hier aus – einem der drei großen Schwerpunkte der Reise – besuchten sie unter anderem die Fisher Towers, den Negro Bill Canyon, Arches und Canyonlands und den Corona Arch.



Es folgte der Zion National Park mit einer Wanderung zur Subway, dem Hidden Canyon Trail und den Kolob Canyons. Mit kurzem Stopp am [Grand Canyon](#) erreichten sie schließlich über Seligman an der Route 66 wieder Las Vegas, den Ausgangspunkt für die weiteren Erkundungen im Umfeld. Für den Verlust ihres heiß geliebte Frontier Hotels am Strip, das 2007 gesprengt wurde, haben sie offenbar einen würdigen Ersatz gefunden, so dass der Besuch im Valley of Fire und [Death Valley](#) von einer behaglichen Basisstation aus erfolgen konnte.



Was mich an dem Reisebericht fasziniert ist die gleichbleibende Ausführlichkeit und die heitere Art der tagebuchartigen Beschreibungen mit einem angenehmen persönlichen Touch, was die Reise beim Lesen gedanklich sofort nachvollziehbar macht. Hinzu kommen die wunderbaren Fotos, die mittlerweile Profiqualität erreicht haben. Der Bericht strotzt nur so vor erstklassigen Aufnahmen. Das neue Design der Webseite ist zudem eine deutliche Verbesserung. Was soll ich noch weiter schreiben, lest einfach selbst:

<http://www.usa-homepage.de/2008-09/2008-09.htm>

San Francisco: Golden Gate Bridge

By Frank Hennemann on January 14th, 2009

Mindestens 34 Menschen haben in 2008 Selbstmord begangen, in dem sie von der Golden Gate Bridge gesprungen sind. Diese Zahl wurde am Dienstag durch den Marin County Coroner bekannt gegeben. Damit war ein Anstieg gegenüber dem Jahr 2007 zu verzeichnen. Seit Eröffnung der Brücke 1937 sind mehr als 1.300 Menschen durch Selbstmord zu Tode gekommen.

Verantwortliche der Golden Gate Bridge hatten bereits im Oktober 2008 für die Errichtung eines Auffangnetzes unterhalb der Brücke gestimmt. Der Bau eines solchen Netzes, der mit Kosten von 40 bis 50 Millionen US \$ veranschlagt wird, ist in absehbarer Zeit aber nicht zu erwarten. Zunächst werden die Ergebnisse einer Umweltstudie abgewartet und das notwendige Geld muss zusammengetragen werden.

Quelle: <http://www.sfgate.com/cgi-bin/article.cgi?f=/c/a/2009/01/14/BALM15A1TG.DTL&feed=rss.bayarea>
14.01.2009

Twentynine Palms: Teil der Route 66 könnte Sperrgebiet werden

By Stefan Kremer on January 14th, 2009

Ein Abschnitt der historischen Route 66 zwischen Cadiz Summit und Amboy östlich von Twentynine Palms könnte militärisches Sperrgebiet werden. Das US Marine Corps plant eine Expansion seines Air Ground Combat Centers in Südkalifornien, das den Zugang zu dem Straßenabschnitt beschränkt oder ganz verbieten könnte. Durch die Ausdehnung des Militärgeländes wird der gesamte Amboy Crater der Öffentlichkeit unzugänglich, was bereits Proteste der Bevölkerung ausgelöst hat. Die Route 66 tangiert die Planungsfläche im Norden.

Quelle: <http://rwarn17588.wordpress.com/2009/01/13/marine-base-expansion-may-threaten-access-to-route-66/> 13.01.2009

Lufthansa erhöht Rail&Fly Gebühren

By Stefan Kremer on January 14th, 2009

Zum 01.01.2009 hat die Lufthansa die Gebühren für ihr Rail&Fly Angebot erhöht. Konnte man bisher für 19,- EUR pro Person und Strecke die Anreise zum Flughafen buchen betragen die Gebühren im neuen Jahr nun 25,- EUR. Damit zieht die Lufthansa gleich mit Air Berlin und Condor. Die Kosten beziehen sich auf ein zweite Klasse Ticket. In der ersten Klasse werden 45,- EUR verlangt.

Das Rail&Fly Ticket kann online frühestens 89 Tage vor Reiseantritt gebucht werden. Das Angebot gilt nur in Verbindung mit einem internationalen Flugticket, wobei Flüge von/nach Salzburg, Wien, Paris, Zürich, Brüssel und Amsterdam ausgenommen sind.

Der Zuschlag für den IC/EC oder ICE ist bereits im Rail&Fly Ticket enthalten. Es empfiehlt sich allerdings gegen geringe Zusatzgebühren einen Sitzplatz zu reservieren. Gerade wenn man mit den schweren Koffern unterwegs ist, wäre Stehen im überfüllten Zug ein unschöner Start der Reise.

Quelle: <http://www.billig-flieger-vergleich.de/news/article1104.html> 11.01.2009

Las Vegas: Caesars Palace Erweiterung verschoben

By Stefan Kremer on January 13th, 2009

Die Eröffnung des 665 Zimmer umfassenden sechsten Towers des Caesars Palace am Las Vegas Strip wird sich noch so lange verzögern, bis eine größere Nachfrage an Hotelzimmern herrscht. Dies verkündete der Kasinobetreiber, Harrahs Entertainment Inc., am 12.01.2009. Die Bauarbeiten am 23-geschossigen Octavius Tower begannen im Oktober 2008 und sollten im Sommer 2009 im Rahmen einer 1 Milliarden Dollar teuren Erweiterung des Kasinos abgeschlossen sein. Die übrigen Teile der Erweiterung werden plangemäß im Sommer

eröffnet, einschließlich eines 110.000 squarefeet großen Konferenzkomplexes, einer erweiterten Pool- und Parkanlage und drei 10.000 squarefeet großen Luxusvillas, so Harrahs. Viele Vorbuchungen rechtfertigten den Abschluss der Bauarbeiten der Konferenzräume. Beim Octavius Tower solle das äußere Erscheinungsbild komplett fertiggestellt werden während das Interieur zunächst unvollendet bleibt. Ein neuer Eröffnungstermin steht noch nicht fest. Auswirkungen auf Hotelbuchungen bestünden keine, so das Hotel.

Quelle: <http://www.businessweek.com/ap/financialnews/D95LTKLOO.htm> 12.01.2009

Boulder, Colorado: Buschfeuer

By Frank Hennemann on January 10th, 2009

Am Mittwoch breiteten sich mehrere Buschfeuer in der Region Boulder County aus. Dabei wurden mehrere Gebäude zerstört und über 500 Häuser evakuiert. Vorerst gibt es keine Berichte über Verletzte. Die Feuer entstanden in ausgetrocknetem Grasland 25 km nordwestlich von Denver. Das größte Feuer zerstörte dabei eine Fläche von mehr als 10 Quadratmeilen und sprang über den Highway 36. Laut Aussage des Scheriffs, Cmdr. Phil West, war die Ursache für die Brände eine vom Wind heruntergerissene Stromleitung. Starke Winde hatten dann die Feuer zusätzlich angefacht. Die kleineren Feuer sind mittlerweile unter Kontrolle der Feuerwehr.

Quelle: <http://www.firefightingnews.com/article.cfm?articleID=60048> 07.01.2009

Solvang: Weihnachtsbaumverbrennung

By Frank Hennemann on January 10th, 2009

Am vergangenen Freitag wurde in Solvang das alljährliche Verbrennen der Weihnachtsbäume durchgeführt. Nachmittags um 18:30 Uhr gingen mehrere Weihnachtsbäume an der Mission Santa Ines, 1760 Mission Drive, in Flammen auf und erleuchteten den abendlichen Himmel. Das Verbrennen der Weihnachtsbäume ist eine Tradition, bei der sich Nachbarn und Freunde versammeln und offiziell die Weihnachtsfeiertage beenden. Das Ereignis wurde von der Santa Barbara County Feuerwehr überwacht.

Quelle: http://www.noozhawk.com/local_news/article/0107_solvang_to_light_up_sky_with_annual_christmas_tree_burn/ 10.01.2009

Yellowstone: Falsche USGS-Seite ruft zur Evakuierung auf

By Stefan Kremer on January 10th, 2009

Eine gefälschte Webseite des US Geological Survey (USGS) ruft angesichts der zahlreichen Erdbeben der letzten Wochen und der riesigen Magmakammer unter dem Park zur Evakuierung des Parks auf. Es handelt sich hierbei um eine Kopie der Originalseite mit einer Aufforderung, dass sich jeder, der innerhalb eines Radius von 200 Meilen um den Park in Sicherheit bringen solle. Ein unabhängiger Geologe

hatte dazu aufgerufen. Der USGS hat rechtliche Schritte eingeleitet, um den Missbrauch seines Namens und Logos zu verhindern. Im Hinblick auf die Falschmeldung verweist der USGS auf die Webseite <http://volcanoes.usgs.gov/yvo/>, auf der alle relevanten seismographischen Meldungen zum Yellowstone veröffentlicht werden.

Quelle: <http://www.nationalparkstraveler.com/2009/01/fake-usgs-site-urges-evacuation-yellowstone-national-park>
07.01.2009

Yellowstone: Erdbebenserie beendet

By Stefan Kremer on January 10th, 2009

Die bemerkenswerte Anhäufung von Erdbeben im Yellowstone Nationalpark, der am 26.12.2008 unterhalb des Yellowstone Lake begann, ist vorüber. Die Abfolge von mehr als 500 Einzelbeben hatte seinen Höhepunkt am 27.12.2008. Sechzehn Beben hatten eine Stärke von 3 bis 3,9 und 70 eine Stärke zwischen 2 und 3. Besucher und Angestellte des Nationalparks meldeten, dass sie die stärksten dieser Erschütterungen gespürt hätten. Schäden hat es keine gegeben. Die Beben fanden an einer Stelle in der Nähe von hydrothermalen Aktivitäten am Grund des Sees statt, die für seismische Aktivitäten bekannt ist. Ähnlich große Bebenschwärme sind in der Vergangenheit bereits aufgetreten ohne einen Ausbruch oder eine vulkanische Aktivität auszulösen.

Quelle: <http://www.desertusa.com/desertblog/?p=5069>
07.01.2009

ESTA Einreiseformular ab 12.1.2009 Pflicht!

By Micha on January 9th, 2009

Achtung: ein aktuelleres UPDATE gibt es auf canyon-trails.de

Bereits seit August 2008 ist das neue elektronische Einreisensystem für die USA zu Testzwecken freigeschaltet. Bisher war es immer (noch) notwendig bei jeder Einreise in die USA das grüne Formular (I-94W) schriftlich auszufüllen. Ab kommenden Montag, den 12. Januar 2009 gehört dies der Vergangenheit ein und das neue System ist verpflichtend. Ein Verschreiben im Flugzeug bei den Zahlen 1 und 7 und die umgekehrte Schreibweise des Datums ist somit nicht mehr möglich.

Über das Online System ESTA (Electronic System for Travel Authorization) muss sich nun jeder USA-Reisende ohne Visum mindestens 72 Stunden vor Abflug bzw. Einreise in die USA registrieren. Dies gilt sowohl für Geschäftsreisende, Urlauber, Erwachsene und auch Kinder.

Die Registrierung ist nicht nur kostenlos, sondern auch noch denkbar einfach und ähnelt dem bisherigen grünen Formular. Nach Anerkennung der Bedingungen wird man direkt auf das vertraute – wieder grüne – Formular weiter geleitet. Hier gilt es nur noch die üblichen Daten auszufüllen, alle Fragen nach Möglichkeit mit nein zu beantworten und den Antrag online abzusenden. Die Bestätigung folgt in kürze.

Eure Antragsnummer solltet Ihr gut aufheben! Sollten sich Reisedaten oder Anschrift in den USA ändern, muss dies ebenfalls auf der Homepage mit Hilfe der Antragsnummer geändert werden. Die elektronische Einreiseerlaubnis hat ab Antragstellung eine Gültigkeit bis zum Ablauf des Reisepasses, jedoch längstens für zwei Jahren.

Wer keinen Zugang zum Internet hat, der kann diesen Antrag auch vom Reisebüro des Vertrauens nach Buchung des Fluges ausfüllen lassen.

Ich finde diese neue Möglichkeit wirklich mehr als angenehm. Denn so muss man nicht mehr aufpassen, dass man den grünen Abschnitt im Reisepass nicht verliert. Dieser wurde in den letzten Jahren bei uns nämlich nicht mehr in den Reisepass getackert, sondern nur noch einfach eingelegt. Außerdem wird dieses Verfahren die Einreise in die USA beschleunigen. Einzig des Ausfüllen des Zollformulars bleibt erhalten.

Weitereführende Informationen sind unter den folgenden Links verfügbar:

[ESTA Online Antrag](#)

[ESTA Hilfe](#)

Yellowstone National Park: Spendengelder

By Frank Hennemann on January 8th, 2009

Die Yellowstone National Park Foundation unterstützte in 2008 den Nationalpark mit mehr als 11 Millionen Dollar. Das Geld wurde für verschiedene Projekte ausgegeben. So flossen 8,8 Millionen Dollar in die Errichtung eines Besucherzentrums am Old Faithful Geysire. Weitere 343.000 \$ wurden dem Yellowstone Youth Conservation Corps zur Verfügung gestellt. Außerdem wurden mit dem Geld Projekte zur Erhaltung der Wolf- und Fischbestände, zur Wiederherstellung von Wanderwegen und Bildungsprogramme finanziert.

Der Präsident der Foundation erklärte, dass mehr als 10.000 Personen, Vereinigungen und Gesellschaften im Laufe des letzten Jahres Geld gespendet haben.

Quelle: <http://www.kfbb.com/news/state/37145219.html>
06.01.2009

Wave Permits teurer!

By Micha on January 4th, 2009

Die neue Reisesaison hat begonnen. Jedenfalls schon hinsichtlich der Permits für die Wave. Schaut man sich den Wave-Kalender an, so sieht es bezüglich der Monate Januar bis April 2009 wie erwartet sehr mau aus. Somit besteht erst einmal nur noch eine Möglichkeit die Walk-In Permits direkt vor Ort zu ergattern.

In den letzten beiden Jahren war der Run auf die Permits vor Ort mehr als hoch. Teilweise standen dort mehr als 90 Personen an, um eins der "10 Tickets zur Wave" zu bekommen.

Das BLM hat es in Zeiten der Finanzkrise schnell begriffen und bereits seit 1. Oktober 2008 den Preis für die Wave Permits von 5\$ auf 7\$ pro Person angehoben.

Wer mehr zur Wave, den Permits und dem Vergabesystem lesen möchte findet bei dem folgendem Link alle Infos (auf Englisch): [BLM-Arizona](#)
